

Infektionsschutzkonzept der Universität Erfurt während der Corona (SARS-CoV-2)-Pandemie



(English version below)

Stand: 19.04.2022

Infektionsschutzkonzept gemäß § 21 in Verbindung mit § 16 der Thüringer Verordnung zur Regelung infektionsschutzrechtlicher Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus SARS-CoV-2 (Thüringer SARS-CoV-2-Infektionsschutz-Maßnahmenverordnung -ThürSARS-CoV-2-IfS-MaßnVO-) vom 18. März 2022, der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung (Corona-ArbSchV) vom 25. Juni 2021 (BAnz AT 28.06.2021 V1) in der Fassung vom 16. März 2022 und der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel vom 20. August 2020 in der Fassung vom 24. November 2021.

Das vorliegende Infektionsschutzkonzept tritt nach Beschluss des Präsidiums vom 31.03.2022 und Zustimmung des Personalrates vom 13.04.2022 mit seiner Veröffentlichung auf den Webseiten der Universität Erfurt in Kraft und ersetzt frühere Versionen. Die einschlägigen gesetzlichen Regelungen, insbesondere das Infektionsschutzgesetz (IfSG), die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung (Corona-ArbSchV) und die Thüringer SARS-CoV-2-Infektionsschutz-Maßnahmenverordnung (ThürSARS-CoV-2-IfS-MaßnVO) haben stets Vorrang vor den Regelungen dieses Konzeptes.

A. Hintergrund

Die Universität Erfurt als Arbeitgeberin nimmt ihre Pflichten im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes verantwortungsvoll wahr. Dabei möchte sie nicht nur ihre Beschäftigten, sondern alle Universitätsmitglieder und -angehörigen sowie mögliche Gäste schützen. Da die Corona (SARS-CoV-2)-Pandemie noch andauert, müssen weiterhin Vorkehrungen im Bereich des Infektionsschutzes ergriffen werden. Im Folgenden werden die geltenden strukturellen und organisatorischen Maßnahmen sowie ergänzende individuelle Verhaltenshinweise dargestellt.

B. Angaben zur Universität Erfurt

B.1. Verantwortliche Person

Die rechtliche Verantwortung für die Erstellung, das Vorhalten und die Vorlage des Infektionsschutzkonzeptes gemäß § 5 Abs. 2 der Thüringer Verordnung zur Regelung infektionsschutzrechtlicher Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus SARS-CoV-2 liegt beim Präsidenten der Universität Erfurt, Nordhäuser Str. 63, 99089 Erfurt (praesident@uni-erfurt.de). Er ist gemäß § 30 Abs.1 Thüringer Hochschulgesetz zuständig für die Wahrung der Ordnung und die Ausübung des Hausrechts.

Zur laufenden Information über die Situation und die Koordination der Maßnahmen wurde ein Krisenstab eingerichtet. Dieser wird vom Kanzler geleitet. Ihm gehören an:

- der Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs
- der Vizepräsident für Studienangelegenheiten
- der Leiter des Dezernats Studium und Lehre
- die Leiterin des Dezernats Personal
- ein*e Vertreter*in des Dezernats Gebäudemanagement

- der Leiter des Universitätsrechen- und Medienzentrums
- die Leiterin der Stabsstelle Hochschulkommunikation
- die Leiterin des Internationalen Büros.

Beratend nehmen Vertreter*innen des Personalrats und des Studierendenrates, die Ansprechpartnerin für Arbeitssicherheit, der Beauftragte für betriebliches Gesundheitsmanagement, die Referentin für Grundsatzzfragen und Organisationsentwicklung sowie ein Vertreter des Studierendenwerks Thüringen teil.

Der Krisenstab ist unter der E-Mail-Adresse gesundheit@uni-erfurt.de zu erreichen. Zu den üblichen Bürozeiten ist außerdem eine Hotline „3737“ (+49(0)361-737-3737) für COVID-Anzeigen und telefonische Nachfragen im Dezernat 1 eingerichtet.

B.2. Genutzte Raumgrößen

Die Gebäude und Räume der Universität verteilen sich auf mehrere Standorte in Erfurt sowie den Standort Gotha. Auf dem Hauptcampus in Erfurt sind rund zehn Gebäude, in denen Beschäftigte regelmäßig tätig sind. Unter Infektionsschutzgesichtspunkten fällt positiv ins Gewicht, dass die Wegstrecken zwischen den Gebäuden an der frischen Luft zurückgelegt werden.

Darüber hinaus befinden sich auf dem Campus und/oder in unmittelbarer Nachbarschaft noch Studierendenwohnheime und Versorgungsangebote wie die Mensa. Träger dieser Einrichtungen ist das Studierendenwerk Thüringen.

Die Räumlichkeiten der Forschungsbibliothek Gotha (FBG) hat die Universität von der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten bzw. der Stadt Gotha angemietet. Die FBG teilt sich die Gebäude mit der Stiftung Schloss Friedenstein bzw. mit dieser und dem Staatsarchiv (Perthes-Forum) und kooperiert in Fragen des Infektionsschutzes eng mit den Vermietern und den anderen Nutzern.

Die Universität nutzt folgende Räume für unterschiedliche Tätigkeitsbereiche:

1. Räume für Veranstaltungen in Großgruppen, insbesondere Vorlesungen und Tagungen, davon
 - a. 2 große Hörsäle mit mehr als 200 Sitzplätzen – 475 qm
 - b. 5 mittlere Hörsäle mit 100 bis 200 Sitzplätzen – 100 bis 195 qm
 - c. 3 kleine Hörsäle unter 100 Sitzplätzen – 100 bis 145 qm;
2. Räume für kleinere (Lehr-)Veranstaltungen, insbesondere Seminare, Besprechungen sowie Gremiensitzungen, davon
 - a. 4 große Seminarräume mit mehr als 50 Sitzplätzen – 95 bis 150 qm
 - b. 73 mittlere Seminarräume mit 20 bis 50 Sitzplätzen – 40 bis 100 qm
 - c. 16 kleine Seminarräume unter 20 Sitzplätzen – 15 bis 60 qm
3. Büroräume für wissenschaftliche und Verwaltungstätigkeiten, nämlich
 - ca. 785 Büroräume – 8 bis 35 qm;
4. Servicebereiche mit Frequentierung durch Studierende, Beschäftigte und Besucher*innen, insbesondere
 - a. Dezernat 1: Studium und Lehre, Foyer 168 qm
 - b. Dezernat 2: Personal, Foyer 177 qm
 - c. Dezernat 3: Finanzen, hier Bereich: Kasse, Wartebereich 12 qm
 - d. Universitätsrechen- und Medienzentrum (URMZ), Foyer 340 qm / Servicebüros 39 qm
 - e. Universitätsbibliothek (UB), Nutzerbereich 8.198 qm
 - f. Forschungsbibliothek Gotha (FBG), Fläche Nutzerbereich - 929 qm

- g. Sporthalle (derzeit in Sanierung) und Freianlagen für Angebote im Bereich des Hochschulsports.

B.3. Angaben zu Freiflächen

Der Campus erstreckt sich über eine Fläche von ca. 19 ha.

B.4. Angaben zur raumluftechnischen Ausstattung

Folgende Bereiche sind mit Raumluftechnik ausgestattet:

1. UB Nutzerbereich: 100% Außenluft
2. Bibliothek Sondersammlung: Umluftanteil mit der organisatorischen Möglichkeit 100% Außenluft zuzuführen
3. Lehrgebäude 2 (LG2): Hörsaal 5 und 6 (HS5 und HS6): Umluftanteil mit der organisatorischen Möglichkeit 100% Außenluft zuzuführen
4. Kommunikations- und Informationszentrum (KIZ): HS1 und HS2: Umluftanteil mit der organisatorischen Möglichkeit 100% Außenluft zuzuführen
5. KIZ: innenliegende Räume: Umluftanteil mit der organisatorischen Möglichkeit 100% Außenluft zuzuführen
6. Mitarbeitergebäude 1 (MG1): Senatsaal: 100% Außenluft, Lüftungsanlage muss manuell eingeschalten/programmiert werden – Regelung läuft aktuell über im Raum gemessene Luftqualität
7. Steinplatz 2: Umluftanteil mit der organisatorischen Möglichkeit 100% Außenluft zuzuführen
8. LG3: Werkstattgebäude: Umluftanteil mit der organisatorischen Möglichkeit 100% Außenluft zuzuführen (Gebäude ist noch nicht in Betrieb)
9. Darüber hinaus sind mehrere Räume mit mobilen UVC-Luftdesinfektionsgeräten ausgestattet worden.

C. Maßnahmen

c.1. Maßnahmen zur regelmäßigen Be- und Entlüftung

In den Räumlichkeiten der Universität Erfurt ist eine gute Belüftung und Frischluftzufuhr zu gewährleisten, um Infektionsrisiken durch Aerosole zu minimieren.

1. Raumluftechnische Anlagen werden so betrieben, dass immer Außenluft statt Umluft zugeführt wird. Bei Bedarf sind, soweit verfügbar, mobile UVC-Luftdesinfektionsgeräte zu nutzen.
2. Der Einsatz von Geräten im Umluftbetrieb wie Ventilatoren, Anlagen zur persönlichen Kühlung (z.B. mobile Klimaanlage) oder Geräte zur Erwärmung (z.B. Heizlüfter) ist in der Regel nur in Räumen mit Einzelbelegung zulässig, da der Luftstrom eine Verteilung von Aerosolen im Raum begünstigt. Bei Räumen, in denen mehrere Personen anwesend sind, darf ein Ventilator ausschließlich vor einem geöffneten Fenster betrieben werden, so dass er den Luftaustausch unterstützt; zusätzlich sollte die Tür geöffnet werden. Ein Luftstrom auf Personen ist zu unterlassen.
3. Sofern die Außentemperaturen es erlauben, werden Fenster in den Fluren der Gebäude morgens durch Mitarbeiter*innen des Dezernats 4: Gebäudemanagement auf Kippstellung gebracht, und Eingangstüren bleiben möglichst offen, so dass eine gute Luftzirkulation gewährleistet ist. An warmen Tagen werden die Eingangstüren zumindest in den frühen Morgenstunden von 6 bis 9 Uhr zum Lüften geöffnet; danach können sie geschlossen werden, um eine zu große Wärmeentwicklung im Inneren der Gebäude zu vermeiden. An kalten Tagen wird regelmäßig stoßweise gelüftet.
4. Büro-, Seminar- und Besprechungsräume sind durch die jeweiligen Nutzer*innen eigenverantwortlich zu lüften, und zwar spätestens vor Beginn der Benutzung. Danach soll in Büroräumen mindestens alle 60 Minuten und in Besprechungs- und Seminarräumen mindestens alle 20 Minuten gelüftet

werden. Die Lüftung soll als Stoßlüftung über die gesamte Öffnungsfläche der Fenster, wenn möglich gleichzeitig als Querlüftung, ausgeführt werden. Die Lüftungsdauer soll im Sommer zehn Minuten und im Winter drei Minuten nicht unterschreiten. Eine kontinuierliche Lüftung über gekippte Fenster kann als Ergänzung zur Stoßlüftung sinnvoll sein, um ein zu starkes Ansteigen einer möglichen Konzentration virenbelasteter Aerosole in der Raumluft zu vermeiden.

C.2. Maßnahmen zur weitgehenden Gewährleistung des Mindestabstands

Wo immer möglich und zumutbar, soll ein Mindestabstand von wenigstens 1,5 Metern zu anderen Personen eingehalten werden.

1. Den Beschäftigten werden nach Möglichkeit Einzelbüros zur Verfügung gestellt. Arbeiten in einem Raum zwei oder mehr Beschäftigte gleichzeitig, wird auf die Abstandsregel geachtet und die Belüftung intensiviert. Die Eignung eines Büroraums für eine solche Doppel-/Mehrfachbelegung ist im Vorfeld mit der Ansprechpartnerin für Arbeitssicherheit zu klären, die entsprechende Hinweise zum Infektionsschutz geben kann.
2. Bei Räumen, die für Veranstaltungen, als Lernräume für Studierende oder für Besprechungen u.ä. genutzt werden, informieren Aushänge über die wichtigsten einzuhaltenden Infektionsschutzregeln.
3. In Servicebereichen befinden sich Hinweise auf die Abstandsregelungen. An Servicestellen, an denen regelmäßig Gespräche stattfinden, bei denen das Abstandsgebot ggf. nicht eingehalten werden kann, sind transparente Aufsteller (z. B. Plexiglasscheiben) angebracht. Beide Seiten der Abtrennung sind von den Nutzer*innen arbeitstäglich zu reinigen; die Reinigungsmittel werden von der Universität zur Verfügung gestellt.
4. Über individuelle Verhaltensempfehlungen (vgl. Abschnitt D) werden Mitglieder und Angehörige der Universität zusätzlich angehalten, Körperkontakte und Gruppenbildung aus Infektionsschutzgründen einzuschränken.

C.3. Maßnahmen zur angemessenen Beschränkung des Publikumsverkehrs

1. Die vor dem Hintergrund des Infektionsschutzes angepasste Gestaltung der Zusammenkunft von Personen soll insbesondere die Ansammlung infektiöser Aerosole verringern und die Einhaltung des Mindestabstands erleichtern. Präsenzlehre wird stets in einem mit Blick auf das Infektionsgeschehen vertretbarem Maße angeboten. Über konkrete Vorgaben zur Durchführung der Lehre entscheidet das Präsidium im Benehmen mit dem Senat in Abhängigkeit vom jeweiligen Infektionsgeschehen. Die Entscheidung wird allen Hochschulmitgliedern und -angehörigen über die Hochschulkommunikation, den Lehrenden zusätzlich durch den Vizepräsidenten für Studienangelegenheiten und den Studierenden über das Dezernat 1: Lehre und Studium bekannt gemacht.
2. Bei der Planung von Veranstaltungen wie Workshops, Tagungen u.ä. ist stets mit Blick auf das Infektionsgeschehen zu prüfen, inwiefern sie in digitaler Form realisiert werden sollten. Dabei sind ggf. besondere Regelungen der Landes- und kommunalen Ebene zu öffentlichen Veranstaltungen zu beachten. Teilnehmer*innen sind über evtl. vorgesehene Infektionsschutzmaßnahmen für Präsenzveranstaltungen mit der Information über die Veranstaltung transparent zu machen.
3. Die zentralen Einrichtungen der Universität (Universitätsbibliothek, URMZ, Sprachenzentrum) bieten in Anpassung an das jeweilige Infektionsgeschehen ggf. nur einen eingeschränkten Service an, wobei zusätzliche Schutzkonzepte gelten. Dasselbe trifft auf die Sportanlagen zu; hier sind zusätzlich das Schutzkonzept des Fachgebietes Sport-/Bewegungswissenschaften sowie bei der Wahrnehmung von Angeboten des Hochschulsports das Schutzkonzept des Universitätssportvereins Erfurt e.V. zu beachten.
4. Vorgänge mit hohem Verwaltungsanteil werden weitgehend schriftlich per E-Mail und Briefpost erledigt.

C.4. Weitere Maßnahmen des Infektionsschutzes

Neben der regelmäßigen Belüftung von Räumlichkeiten, der Einhaltung des Mindestabstands und der Kontaktreduzierung gehören zu den basalen Infektionsschutzregeln ein gründliches Reinigungsregime (regelmäßige Desinfektion von Flächen, Handhygiene durch regelmäßiges und zugleich gründliches Händewaschen), die Husten- und Niesetikette (Abwenden von Personen und Nutzung der Armbeuge) sowie das Tragen einer Maske entsprechend den jeweils geltenden Vorgaben auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene und den Maßgaben dieses Infektionsschutzkonzepts. Diese Infektionsschutzregeln sind auch an der Universität Erfurt einzuhalten. Unterstützt wird der Infektionsschutz darüber hinaus durch die (Selbst-)Absonderung von Personen mit Krankheitssymptomen und die Einhaltung der jeweils gültigen Quarantäneregeln.

1. Die Universität stellt für die Beschäftigten in den Bereichen Service-Desk (UMRZ), Ausleih-/ Infotheke (UB und FB), Internationales Büro und Front-Office (D1) sowie für Lehrende mit Lehrveranstaltungen in Präsenz einen Selbsttest pro Woche bis zum 25.05.2022 zur Verfügung. Auf Grundlage einer individuellen Gefährdungsbeurteilung können auch weitere Beschäftigte Tests erhalten, insbesondere wenn folgende Gründe vorliegen: regelmäßiger Publikumsverkehr mit längerer Aufenthaltszeit oder das Unterschreiten des Mindestabstands.
2. Impfungen gegen SARS-CoV-2 entsprechend den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (Stiko) werden dringend angeraten. Die Universität Erfurt ermöglicht ihren Beschäftigten, ein entsprechendes Impfangebot während der Arbeitszeit wahrzunehmen.
3. Die Erledigung von Bürotätigkeiten in Telearbeit/Homeoffice/mobilem Arbeiten richtet sich nach der jeweils aktuellen Beschäftigteninformation. Grundsätzlich werden für Tätigkeiten im Homeoffice Dienst-Laptops zur Verfügung gestellt. Wenn das nicht möglich ist, kann ausnahmsweise und unter Beachtung der universitären Regelungen zu Datenschutz und IT-Sicherheit private Hard- und Software für die Arbeit im Homeoffice verwendet werden. Die Beschäftigten erhalten bei Bedarf technische Unterstützung und individuelle Beratung durch das Universitätsrechen- und Medienzentrum (URMZ).
4. Bei der Planung von dienstlichen Beratungen und Besprechungen u.ä. ist mit Blick auf das Infektionsgeschehen zu prüfen, inwiefern sie in digitaler Form realisiert werden können.
5. Die sanitären Anlagen sind mit hautschonender Seife sowie mit Einmal-Handtüchern oder Stoffhandtuchspendern ausgestattet. An den Waschbecken wurden Hinweise zum korrekten Vorgehen beim Händewaschen angebracht. An den Seifenspendern befindet sich eine Kontaktadresse. Wenn die Seife zur Neige geht, kann eine Meldung erfolgen und eine kurzfristige Nachfüllung über den regulären Turnus hinaus gewährleistet werden. Der reguläre Turnus umfasst die tägliche Nachfüllung durch eine beauftragte Reinigungsfirma sowie im Tagesverlauf eine Kontrolle und Bedarfsnachfüllung durch D4.
6. In den Eingangsbereichen der Gebäude befinden sich Spender mit Desinfektionsmitteln.
7. Das beauftragte Reinigungsunternehmen reinigt Türklinken und -griffe an WC-Kabinen und an den WC-Zugangstüren arbeitstäglich gründlich.
8. In Räumen der Universität Erfurt ist das Tragen einer qualifizierten Maske (möglichst FFP2-Maske oder medizinische Maske) erforderlich. Dies gilt insbesondere in Lehrveranstaltungen sowie in Sozialräumen und bei der gemeinsamen Nutzung dienstlicher Fahrzeuge. Die Maske soll Mund und Nase bedecken, eng anliegen und gut sitzen; durchfeuchtete Masken sind auszuwechseln.
9. Auf das Tragen einer Maske kann insbesondere in den folgenden Fällen verzichtet werden:
 - a. in Büros- und Arbeitsräumen, in denen sich nur eine Person befindet
 - b. in Räumen, die von mehreren Personen genutzt werden, wenn der Mindestabstand zu allen anderen anwesenden Personen sicher eingehalten wird und wenn zugleich stets eine gute Belüftung des Raumes gewährleistet wird
 - c. in Räumen, die von mehreren Personen genutzt werden, wenn die Person gerade eine aktive Rederolle übernimmt, z.B. Vortragende*r im Rahmen einer (Lehr-)Veranstaltung für die Dauer des Vortrags

- d. bei Arbeiten im Freien in festen Teams
 - e. bei schwerer körperlicher Arbeit (insbesondere bei Bau-, Renovierungs- und Umzugsmaßnahmen). Bei Arbeiten in Innenräumen soll in diesem Fall auf eine durchgängig möglichst gute Durchlüftung geachtet werden, und die Räumlichkeiten sollen auch beim täglichen Abschluss der Arbeiten ohne Maske noch einmal gut durchgelüftet werden.
 - f. bei sportlicher Betätigung in dafür vorgesehenen Räumlichkeiten. Hierbei sind ggf. die gesonderten Infektionsschutzkonzepte des Fachgebietes Sport-/Bewegungswissenschaften der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät bzw. des Universitätssportvereins Erfurt USV e.V. einzuhalten.
 - g. wenn es sich um ein Kind handelt, das das sechste Lebensjahr noch nicht vollendet hat
 - h. wenn gesundheitliche Gründe gegen das Tragen einer Maske sprechen.
10. Zusätzlich zu den in diesem Schutzkonzept aufgeführten Maßnahmen sollten die Mitglieder und Angehörigen der Universität die individuellen Verhaltenshinweise (vgl. Abschnitt D) befolgen.
11. Die Universität sichert den internen Kommunikationsfluss, informiert über die getroffenen Regelungen und erläutert sie. Hierzu werden regelmäßig die Website und Aushänge an und in Gebäuden genutzt; Studierende und Beschäftigte erhalten bei wichtigen Neuerungen zusätzlich Rundschreiben per E-Mail.

C.5.1 Besondere Regelungen für spezifische Risikogruppen

1. Bedienstete mit einem besonderen gesundheitlichen Risiko sollen sich mit ihrer Ärztin bzw. ihrem Arzt in Verbindung setzen und klären, ob und welche Maßnahmen zu ihrem Schutz ergriffen werden müssen. Die schriftliche ärztliche Empfehlung ist mit dem Dezernat 2: Personal auf deren Umsetzbarkeit zu überprüfen. Bei Bedarf wird die Fachkraft für Arbeitssicherheit bzw. der Betriebsarzt hinzugezogen und eine individuelle Gefährdungsbeurteilung erstellt.
2. Vorsorglich sollen Schwangere als besondere Schutzmaßnahme grundsätzlich im Homeoffice tätig sein. Möchte eine Schwangere auf eigenen Wunsch vor Ort tätig sein bzw. Lehrveranstaltungen besuchen, so ist bei Beschäftigten das Dezernat 2: Personal bzw. bei Studierenden das Dezernat 1: Studium und Lehre zu informieren. Anschließend erhält die/der Fachvorgesetzte bei Beschäftigten die erforderlichen Unterlagen für die Durchführung einer individuellen Gefährdungsbeurteilung für den dienstlichen Arbeitsplatz. Das Ergebnis dieser Gefährdungsbeurteilung ist dem Dezernat 2: Personal zuzuleiten, welches dann die abschließende Entscheidung über den Vor-Ort-Einsatz trifft.

C.5.2 Besondere Regelungen für Technische Mitarbeiter*innen

1. Bei Tätigkeiten von Hausmeistern, Gärtnern, Fahrern und anderen technischen Mitarbeiter*innen (z.B. URMZ, Schulgarten) wird nach Möglichkeit vereinzelt arbeiten realisiert, soweit dadurch nicht zusätzliche Gefährdungen entstehen. Andernfalls werden durch Arbeiten in festen Teams wechselnde Kontakte möglichst reduziert.
2. In Dienstfahrzeugen werden Utensilien zur Reinigung der Hände, Papiertücher und Müllbeutel vorgesehen. Die Innenräume der Firmenfahrzeuge werden regelmäßig gereinigt und Tourenplanungen auch unter Infektionsschutzgesichtspunkten möglichst optimiert.
3. Die Arbeitskleidung ist von der Alltagskleidung getrennt aufzubewahren und regelmäßig zu reinigen.

C.5.3 Besondere Regelungen für Teilbereiche der Universität

Aufgrund von besonderen Arbeitsweisen und Anforderungen kann für einzelne Bereiche und Einrichtungen der Universität zusätzlich zu dem allgemeingültigen noch ein bereichsspezifisches Schutzkonzept erlassen werden. Ein solches erweitertes Schutzkonzept ist durch den jeweiligen Bereich bzw. die Einrichtung zu erstellen und per Mail an das Dezernat 4: Gebäudemanagement, Bereich Arbeitsschutz (arbeitschutz@uni-erfurt.de) einzureichen. Nach der Freigabe durch den Kanzler oder das Präsidium werden die

jeweiligen Sonderregelungen den Nutzer*innen der Einrichtungen in geeigneter Form (z.B. Aushänge, Internetseiten) bekannt gemacht.

Bereichs- oder einrichtungsspezifische Schutzkonzepte existieren insbesondere für

4. die Universitätsbibliothek Erfurt (UB)
5. die Forschungsbibliothek Gotha (FBG)
6. das Sprachenzentrum
7. die didaktische Werkstatt für naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht des Fachbereichs Sachunterricht/Schulgarten
8. das Fachgebiet Musik
9. die Praxisveranstaltungen des Fachgebietes Sport-/Bewegungswissenschaften der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät
10. den Hochschulsport (Schutzkonzept des Universitätssportvereins Erfurt USV e.V.)

D. Anhang: Individuelle Verhaltenshinweise

Um eine Ausbreitung des Virus möglichst zu verhindern und sich selbst und andere vor Ansteckung zu schützen, kommt dem individuellen Verhalten ein besonders hoher Stellenwert zu. Hierzu gelten die folgenden Hinweise:

1. Universitätsmitglieder und -angehörige, die sich krank fühlen oder Vorboten einer Erkrankung spüren, sollen telefonisch Kontakt zu ihrem Arzt oder zum ärztlichen Bereitschaftsdienst (Tel. 116 117) aufnehmen und mit Krankheitssymptomen nicht auf den Campus kommen.
2. Universitätsmitglieder und -angehörige, bei denen eine Infektion mit SARS-CoV-2 bestätigt wurde, die sich in häuslicher Quarantäne befinden, die zu einer infizierten Person Kontakt hatten oder die aus Risikogebieten zurückkehren, für die es eine entsprechende Reisewarnung des Auswärtigen Amtes gibt, melden sich unverzüglich telefonisch bzw. per Mail bei ihrer/ihrem Vorgesetzten und im Dezernat 2: Personal unter E-Mail: personal@uni-erfurt.de (Beschäftigte) bzw. im Dezernat 1: Studium und Lehre unter E-Mail: studierendenangelegenheiten@uni-erfurt.de (Studierende). Zu den üblichen Bürozeiten ist auch eine Hotline „3737“ (+49(0)361-737-3737) für COVID-Anzeigen und telefonische Nachfragen im Dezernat 1 eingerichtet. Von dort wird außerdem die Information von Kontaktpersonen auf dem Campus unterstützt.
3. Auf häufiges und mindestens 30 Sekunden langes Händewaschen mit Seife ist zu achten. Berührungen des eigenen Gesichts mit den Händen sind zu vermeiden.
4. Zum Husten oder Niesen ist ein möglichst großer Abstand von anderen Personen herzustellen, außerdem sollte man sich wegrehen. In diesen Situationen sind Einwegtaschentücher zu nutzen und unmittelbar anschließend zu entsorgen. Danach soll das Waschen der Hände erfolgen. Wenn kein Taschentuch griffbereit ist, ist in die Armbeuge zu husten oder niesen, nicht in die Hand.
5. Vor Beantragung einer Dienst- oder Fortbildungsreise sowie vor der Organisation von Besprechungen und Veranstaltungen soll vor dem Hintergrund des aktuellen Infektionsgeschehens die Möglichkeit eines Online-Formats geprüft werden.
6. Der persönliche Kontakt zu anderen Personen auf dem Campus soll unter Einhaltung von Infektionsschutzmaßnahmen (insbesondere Lüftung von Räumlichkeiten, Abstand, Maske) stattfinden. Direkte körperliche Berührungen, etwa durch Händegeben oder Umarmungen, sollen vermieden werden.
7. Für die (Mittags-)Pausen soll die Entstehung von Hauptstoßzeiten sowohl in den Teeküchen als auch an den Essensverkaufsstellen des Studierendenwerks vermieden werden.
8. Es sollen möglichst keine Gegenstände gemeinsam genutzt werden. Wo dies nicht zu vermeiden ist, sollen die entsprechenden Gegenstände immer wieder desinfizierend gereinigt werden; bei Informations- und Kommunikationstechnik allerdings mit der gebotenen Vorsicht (nur nebelfeucht), sofern auf Tastaturen keine Schutzfolien angebracht wurden, die die Reinigungsempfindlichkeit reduzieren.
9. Auf eine gründliche Lüftung der Innenräume mindestens einmal pro Stunde, möglichst mit Durchzug, ist zu achten.
10. In den Räumlichkeiten der Universität Erfurt soll eine qualifizierte Maske getragen werden.

Für alle Fragen zur aktuellen Situation an der Universität hat der Krisenstab eine E-Mail-Adresse eingerichtet: gesundheit@uni-erfurt.de.

Infection protection concept of the University of Erfurt during the Corona (SARS-CoV- 2) pandemic



Status: 19.04.2022

Infection protection concept according to § 21 in conjunction with § 16 of the Thuringian Ordinance on the Regulation of Infection Protection Measures for the Containment of the SARS-CoV-2 Coronavirus (Thuringian SARS-CoV-2 Infection Protection Measures Ordinance -ThürSARS-CoV-2-IfS-MaßnVO-) of 18 March 2022, the SARS-CoV-2 Occupational Health and Safety Ordinance (Corona-ArbSchV) of 25 June 2021(BAnz AT 28.06.2021 V1) in the version of 16 March 2022 and the SARS-CoV-2 Occupational Health and Safety Regulation of 20 August 2020, in the version of 24 November 2021.

In accordance with the decision of the Executive Board of 31 March 2022 and approval by the Staff Council, this infection protection concept comes into force with its publication on the University of Erfurt website and replaces earlier versions. The relevant legal regulations, in particular the Infection Protection Act (IfSG), the SARS-CoV-2 Occupational Health and Safety Ordinance (Corona-ArbSchV) and the Thuringian SARS-CoV-2 Infection Protection Measures Ordinance (ThürSARS-CoV-2-IfS-MaßnVO) always take precedence over the regulations of this concept.

A. Background

As an employer, the University of Erfurt responsibly fulfils its obligations in the area of occupational safety and health protection. In doing so, it aims to protect not only its employees, but all university members and staff, as well as potential guests. As the Corona (SARS-CoV-2) pandemic is still ongoing, precautions in the area of infection protection must continue to be taken. The structural and organisational measures in place, as well as supplementary individual behavioural advice, are outlined below.

B. Information on the University of Erfurt

B.1. Responsible person

The legal responsibility for the preparation, provision and presentation of the infection protection concept in accordance with § 5 (2) of the Second Thuringian Ordinance on Basic Infection Protection Rules for Containing the Spread of the Coronavirus SARS-CoV-2 lies with the President of the University of Erfurt, Nordhäuser St. 63, 99089 Erfurt (praesident@uni-erfurt.de). In accordance with § 30 para.1 of the Thuringian Higher Education Act, he is responsible for maintaining order and exercising domestic authority.

A crisis management team has been set up to provide ongoing information on the situation and coordinate measures. This is headed by the Head of Administration. Its members are

- the Vice President for Research and Graduate Studies
- the Vice President for Academic Affairs
- the Head of Department 1: Registrar's Office
- the Head of Department 2: Human Resources
- one representative of the Department 4: Facility Management
- the Head of the University Computer and Media Centre
- the Head of the Staff unit University Communications

- the Head of the International Office.

Representatives of the Staff Council and the Students' Council, the contact person for occupational safety, the representative for occupational health management, the advisor for basic issues and organisational development as well as a representative of the Student services organisation (Studierendenwerk) will participate in an advisory capacity.

The crisis management team can be reached at the e-mail address gesundheit@uni-erfurt.de. During normal office hours a hotline "3737" (+49(0)361-737-3737) is also available for COVID displays and telephone enquiries in Department 1.

B.2. Used room sizes

The buildings and rooms of the university are spread over several locations in Erfurt and Gotha. There are around ten buildings on the main campus in Erfurt, where employees are regularly working. From the point of view of protection against infection, the fact that the distances between the buildings are covered in the fresh air is a positive factor.

In addition, there are student residences on campus and/or in the immediate vicinity, as well as other services such as the cafeteria. These facilities are run by the Student services organisation (Studierendenwerk).

The university has rented the premises of the Gotha Research Library from the Thuringian Palaces and Gardens Foundation and the city of Gotha respectively. The library shares the buildings with the Friedenstein Castle Foundation and the State Archives (Perthes Forum) and cooperates closely with the landlords and other users in questions of infection control.

The university uses the following rooms for different fields of activity:

1. rooms for events in large groups, in particular lectures and conferences, of which
 - a. 2 large lecture halls with more than 200 seats – 475 sqm
 - b. 5 medium-sized lecture halls with 100 to 200 seats – 100 to 195 sqm
 - c. 3 small lecture halls under 100 seats – 100 to 145 sqm;
2. rooms for smaller (teaching) events, in particular seminars, conferences and committee meetings, of which
 - a. 4 large seminar rooms with more than 50 seats – 95 to 150 sqm
 - b. 73 medium-sized seminar rooms with 20 to 50 seats – 40 to 100 sqm
 - c. 16 small seminar rooms with less than 20 seats – 15 to 60 sqm
3. offices for scientific and administrative activities, namely approx. 785 office rooms – 8 to 35 sqm;
4. Service areas frequented by students, employees and visitors, especially
 - a. Department 1: Registrar's Office, foyer 168 sqm
 - b. Department 2: Human Resources, foyer 177 sqm
 - c. Department 3: Financial Services, area: cash desk, waiting area 12 sqm
 - d. University Computer and Media Centre, foyer 340 sqm / Service offices 39 sqm
 - e. Erfurt University Library, user area 8.198 sqm
 - f. Gotha Research Library, user area – 929 sqm
 - g. Sports hall (currently on renovation) and outdoor facilities for university sports.

B.3. Information on open spaces

The campus covers an area of approximately 19 hectares.

B.4. Information on the air conditioning equipment

The following areas are equipped with air conditioning systems:

1. user area of Erfurt University Library: 100% outside air
2. library special collection: recirculation part with the organisational possibility to supply 100% outside air
3. Lehrgebäude 2: Lecture halls 5 and 6 (HS 5 and HS 6): Recirculation part with the organisational possibility of supplying 100% outside air
4. Centre for Communication and Information (KIZ): HS 1 and HS 2: recirculation part with the organisational possibility of supplying 100% outside air
5. KIZ: internal rooms: recirculation part with the organisational possibility of supplying 100% outside air
6. Mitarbeitergebäude 1: Senate hall: 100% fresh air, ventilation system must be switched on/programmed manually – control is currently based on the air quality measured in the room
7. Steinplatz 2: Recirculation part with the organisational possibility of supplying 100% outside air
8. Lehrgebäude 3: Workshop building: recirculation part with the organisational possibility of supplying 100% outside air (building is not yet in operation)
9. In addition, several rooms have been equipped with mobile UVC air disinfection units.

C. Measures

C.1. Measures for regular ventilation

Good ventilation and a supply of fresh air must be ensured in the premises of the University of Erfurt in order to minimise the risk of infection through aerosols.

1. Room air-conditioning systems are operated in such a way that outside air is always supplied instead of recirculated air. If necessary, mobile UVC air disinfection units shall be used, if available.
2. The use of equipment in recirculation mode, such as fans, equipment for personal cooling (e.g. mobile air conditioning) or equipment for heating (e.g. fan heaters), is generally only permissible in rooms with single occupancy, as the air flow favours a distribution of aerosols in the room. In rooms where several people are present, a fan may only be operated in front of an open window so that it supports the exchange of air; in addition, the door should be opened. Do not direct airflow at people.
3. If the outside temperatures allow, windows in the corridors of the buildings will be tilted in the morning by employees of Department 4: Building Management, and entrance doors will remain open as far as possible so that good air circulation is ensured. On warm days, the entrance doors are opened for ventilation at least in the early morning hours from 6 to 9 a.m.; afterwards, they can be closed to avoid excessive heat build-up inside the buildings. On cold days, regular intermittent ventilation is provided.
4. Office, seminar and meeting rooms shall be ventilated by the respective users on their own responsibility, at the latest before use. From then on, offices should be aired at least every 60 minutes and meeting and seminar rooms at least every 20 minutes. Ventilation should be carried out as shock ventilation over the entire opening area of the windows, if possible simultaneously as cross-ventilation. The ventilation time should not be less than ten minutes in summer and three minutes in winter. Continuous ventilation via tilted windows can be useful as a supplement to shock ventilation in order to avoid an excessive increase in the possible concentration of virus-contaminated aerosols in the room air.

C.2. Measures to ensure the minimum distance as far as possible

Wherever possible and reasonable, a minimum distance of at least 1.5 metres from other persons should be maintained.

1. Employees are provided with individual offices wherever possible. If two or more employees work in the same room at the same time, the distance rule is observed and ventilation is intensified. The suitability of an office room for such double/multiple occupancy must be clarified in advance with the contact person for occupational safety, who can give appropriate advice on infection control.
2. In rooms used for events, as learning rooms for students or for meetings, etc., notices provide information on the most important infection control rules to be observed.
3. In service areas there are notices about the distance regulations. At service points where regular conversations take place and where it may not be possible to comply with the distance requirement, transparent displays (e.g. plexiglass panels) are installed. Both sides of the partition are to be cleaned by the users every working day; the cleaning agents are provided by the university.
4. Via individual behavioural recommendations (cf. section D), members and affiliates of the university are additionally encouraged to limit physical contact and group formation for reasons of infection protection.

C.3. Measures to ensure appropriate restrictions on the movement of the public

The design of gathering of persons, adapted against the background of infection protection, shall in particular reduce the accumulation of infectious aerosols and facilitate consistent compliance with the minimum distance.

1. Face-to-face teaching shall always be offered to an extent that is justifiable in view of the infection situation. The Presidential Board, in consultation with the Senate, shall decide on specific requirements for the implementation of teaching, depending on the respective infection situation. The decision is made known to all university members and staff via university communication, to lecturers additionally by the Vice-President for Academic Affairs and to students via Department 1: Teaching and Studies.
2. When planning events such as workshops, conferences and similar formats, the extent to which they can be realised in digital form should always be considered with a view to the infection situation. Additional requirements at the state or municipal level may apply to the organisation of public events and must be complied with. Participants must be made aware of any planned infection control measures for face-to-face events when they are informed about the event.
3. The central facilities of the university (university library, URMZ, language centre) may only offer a limited service in adaptation to the respective infection event, whereby additional protection concepts apply. The same applies to the sports facilities; here, the protection concept of the department of sports/movement sciences must also be observed, as well as the protection concept of the Universitätssportverein Erfurt e.V. (University Sports Club Erfurt) when taking advantage of university sports offers.
4. Procedures with a high administrative content are largely dealt with in writing by e-mail and letter post.

C.4. Further infection control measures

In addition to regular ventilation of premises, maintaining the minimum distance and reducing contact, the basic infection protection rules include a thorough cleaning regime (regular disinfection of surfaces, hand hygiene through regular and at the same time thorough hand washing), the coughing and sneezing etiquette (turning away from people and use of the crook of the arm) as well as the wearing of a mask in accordance with the respective applicable requirements at federal, state and local level and the specifications of this infection protection concept. These infection protection regulations must also be observed at the University of Erfurt. Infection protection is also supported by the (self-)isolation of persons with symptoms of illness and compliance with the respectively applicable quarantine rules.

1. The University shall provide one self-test per week until 25.05.2022 for employees of Service Desk (UMRZ), Lending / Information Desk (UB and FB), International Office and Front Office (D1) as well as for lecturers teaching in presence. On basis of an individual risk assessment, other employees may also be given tests, especially for the following reasons: regular public traffic with longer periods of stay or falling short of the minimum distance.
2. Vaccinations against SARS-CoV-2 in accordance with the recommendations of the Permanent Vaccination Commission (Stiko) are strongly recommended. The University of Erfurt enables its employees to take advantage of an appropriate vaccination offer during working hours.
3. The completion of office tasks in teleworking/home office/mobile working is governed by the respective current employee information. In principle, service laptops will be made available for home office activities. If this is not possible, private hardware and software can be used for work in the home office as an exception and in compliance with the university regulations on data protection and IT security. If necessary, employees will receive technical support and individual advice from the University Computing and Media Centre (URMZ).
4. The completion of office tasks in teleworking/home office/mobile working is governed by the respective current employee information. In principle, service laptops are provided for home office activities. If this is not possible, private hardware and software can be used for work in the home office as an exception and in compliance with the university regulations on data protection and IT security. Employees will receive technical support and individual advice from the University Computing and Media Centre (URMZ) if required.
5. The sanitary facilities are equipped with skin-friendly soap and disposable towels or cloth towel dispensers. Instructions on the correct procedure for washing hands have been placed at the washbasins. A contact address is located on the soap dispensers. When the soap is running low, a message can be sent and a short-term refill beyond the regular cycle can be ensured. The regular cycle includes daily refilling by a contracted cleaning company as well as a check and refilling as needed by D4 during the course of the day.
6. Dispensers with disinfectants are located in the entrance areas of the buildings.
7. The contracted cleaning company shall thoroughly clean door handles and knobs on WC cubicles and WC access doors on each working day.
8. A qualified mask (preferably FFP2 mask or medical mask) must be worn in rooms at the University of Erfurt. This applies in particular in teaching events as well as in social rooms and when sharing official vehicles. The mask should cover the mouth and nose, fit snugly and fit well; damp masks must be replaced.
9. Wearing a mask may be dispensed with in particular in the following cases:
 - a. in offices and workrooms where only one person is present
 - b. in rooms used by more than one person, provided that the minimum distance from all other persons present is safely maintained and that at the same time good ventilation of the room is always ensured.
 - c. in rooms used by several people if the person is currently taking on an active role as a speaker, e.g. a lecturer at a (teaching) event for the duration of the lecture.
 - d. when working outdoors in fixed teams
 - e. in the case of heavy physical work (in particular construction, renovation and removal work). In this case, when working indoors, care should be taken to ensure the best possible ventilation throughout, and the premises should also be well ventilated again when the work is completed each day without a mask.
 - f. during sporting activities in rooms provided for this purpose. If necessary, the separate infection protection concepts of the Department of Sport/Movement Sciences of the Faculty of Education or the University Sports Club Erfurt USV e.V. must be observed.
 - g. if the child has not yet reached the age of six.

- h. if health reasons speak against wearing a mask and an appropriate certificate is presented.
10. In addition to the measures listed in this protection concept, members and relatives of the university should follow the individual behavioural instructions (cf. section D).
 11. The university ensures the internal flow of communication, provides offensive information about the regulations that have been made and explains them. For this purpose, the website and notices on and in buildings are regularly used; students and employees also receive circulars by e-mail in the event of important changes.

C.5.1 Special arrangements for particular risk groups

1. Staff members with a particular health risk should contact their doctor and clarify whether and what measures need to be taken for their protection. The written medical recommendation is to be checked with Department 2: Personnel for its feasibility. If necessary, the occupational health and safety specialist or the company doctor will be consulted and an individual risk assessment will be prepared.
2. As a precautionary measure, pregnant women should always work in a home office as a special protective measure. If a pregnant woman wishes to work on site or attend lectures at her own request, the Department 2: Human Resources must be informed in the case of employees and the Department 1: Studies and Teaching in the case of students. Subsequently, in the case of employees, the supervisor shall receive the necessary documents for carrying out an individual risk assessment for the workplace. The result of this risk assessment is to be forwarded to Department 2: Personnel, which then makes the final decision on the on-site assignment.

C.5.2 Special arrangements for technical staff

1. For activities of caretakers, gardeners, drivers and other technical staff (e.g. URMZ, school garden), isolated work is carried out if possible, as long as this does not create additional hazards. Otherwise, working in fixed teams will reduce changing contacts.
2. Utensils for cleaning hands, paper towels and rubbish bags are provided in official vehicles.. The interiors of company vehicles are cleaned regularly and rout planning is optimized as far as possible, also from the point of view of infection protection.
3. Work clothes shall be kept separate from everyday clothes and cleaned regularly.

C.5.3 Special arrangements for parts of the university

Due to special working methods and requirements, an area-specific protection concept can be issued for individual areas and facilities of the university in addition to the generally applicable one. Such an extended protection concept must be drawn up by the respective department or institution and submitted by e-mail to the Department 4 - Facility Management, Occupational Health and Safety Division (arbeitschutz@uni-erfurt.de). After approval by the Head of Administration or the Executive Board, the respective special regulations will be made known to the users of the facilities in a suitable form (e.g. notices, websites).

Area or institution-specific protection concepts exist in particular for

1. the Erfurt University Library (UB)
2. the Gotha Research Library (FBG)
3. the Language Center
4. the didactic workshop for scientific and technical subject teaching in the subject area of subject teaching/school gardening
5. the music department
6. the practical events of the Department of Physical Education/Movement Sciences of the Faculty of

Education

7. University sport (protection concept of the Universitätssportverein Erfurt USV e.V.)

D. Annex: Individual behavioural guidelines

In order to prevent the spread of the virus as far as possible and to protect oneself and others from infection, individual behaviour is particularly important. The following advice applies in this regard:

1. University members and staff who feel ill or feel the harbingers of illness should contact their doctor or the medical on-call service (Tel. 116 117) by telephone and should not come to campus with symptoms of illness.
2. University members and staff who have been confirmed infected with SARS-CoV-2, who are in domestic quarantine, who have had contact with an infected person or who are returning from risk areas for which there is a corresponding travel warning from the Foreign Office, should immediately contact their superior by telephone or e-mail and the Department 2: Personnel at e-mail: personal@uni-erfurt.de (employees) or the Department 1: Studies and Teaching at e-mail: studierend-nangelegenheiten@uni-erfurt.de (students). A hotline "3737" (+49(0)361-737-3737) for CO-VID notifications and telephone enquiries is also set up in Department 1 during normal office hours. From there, the information of contact persons on campus is also supported.
3. Wash hands frequently with soap for at least 30 seconds. Avoid touching your own face with your hands.
4. When coughing or sneezing, keep as far away from other people as possible and turn away. In these situations, disposable handkerchiefs should be used and disposed of immediately afterwards. This should be followed by hand washing. If a handkerchief is not available, cough or sneeze into the crook of the arm, not into the hand.
5. Before applying for a business or training trip, as well as before organising meetings and events, the possibility of an online format shall be examined against the background of the current infection situation.
6. Personal contact with other persons on campus should only take place in compliance with infection protection measures (in particular ventilation of rooms, distance, mask). Direct physical contact, such as handshakes or hugs, should be avoided.
7. During the (lunch) breaks, the formation of rush hours should be avoided both in the kitchenettes and at the student union's food outlets.
8. As far as possible, no objects should be shared. Where this is unavoidable, the respective objects should always be cleaned with disinfectants; in the case of information and communication technology, however, with the necessary caution (only damp with a mist), unless protective foils have been applied to keyboards to reduce their susceptibility to cleaning.
9. Make sure that the interior rooms are thoroughly ventilated at least once an hour, if possible with a draught.
10. A qualified mask should be worn in the premises of the University of Erfurt.

For all questions regarding the current situation at the University, the crisis team has set up an e-mail address: gesundheit@uni-erfurt.de.

Translated with www.DeepL.com/Translator (free version)